

als erstes FND im Kreis Bitterfeld unter Schutz gestellt. Weitere Anregungen für FND gingen von ihm aus. So wurde in der Fuhneniederung bei Wolfen ein von ihm gepflegter Orchideenstandort als FND „Tauchmanns Wiese“ ausgewiesen. Mit Vorliebe beobachtete HELMUT TAUCHMANN Wasservögel. Er hatte dazu in seiner Umgebung, in den ehemaligen Braunkohlentagebauen um Roitzsch und Sandersdorf, die zum Teil schon mit Wasser gefüllt waren, reichlich Gelegenheit. Er beteiligte sich schon zu Beginn der 50er Jahre an den Wasservogelzählungen, die damals von der Vogelwarte Helgoland in Gesamtdeutschland organisiert wurden. Bis 1965 war er fast 15 Jahre lang der einzige Wasservogelzähler in der Bitterfelder Fachgruppe. Seine Zählgebiete waren die Grubengewässer um Roitzsch, Sandersdorf, Zschornowitz und die ersten Gewässer in der heutigen Goitzsche, die er alleine mit dem Fahrrad aufsuchte. Als Kreiskoordinator für die Wasservogelzählungen in der Bitterfelder Fachgruppe fungierte er von 1965 bis 2000. Bis 2005 zählte er noch an einem Teilabschnitt der Mulde und am Grünen See in der Nähe des Muldestausees.

Nicht vergessen werden darf seine Tätigkeit als Biberbetreuer. Jahrzehntlang beobachtete er die Entwicklung der Biberbestände an der Mulde und füllte zuverlässig die Erfassungsbögen aus. Als Anfang der 70er Jahre die Mulde bei Pouch verlegt wurde, beteiligte er sich erst an der Erfassung der Bestände und später am Einfangen der Biber. Diese wurden in Mecklenburg wieder ausgesetzt. HELMUT TAUCHMANN interessiert sich auch für die Entwicklung seltener Tierarten seiner Heimat in der Vergangenheit. Er trug Material z.B. über Weißstörche, Großtrappen, Höckerschwäne aber auch über den Elbebiber zusammen. Leider hat er seine Literaturstudien und Vogelbeobachtungen nie wissenschaftlich ausgewertet und veröffentlicht. In der damaligen Tageszeitung „Freiheit“ sowie für den „Bitterfelder Kulturkalender“ schrieb er dagegen bis in die 80er Jahre kleinere Artikel über die Natur und zur Heimatgeschichte. In Zusammenarbeit mit MANFRED RICHTER gab er „Die Weißstorchchronik des Landkreises Bitterfeld“, im Heft XVIII der Bitterfelder Heimatblätter (1995) heraus.

Ausgezeichnet wurde HELMUT TAUCHMANN in den 80er Jahren mit der „Ehrennadel für besondere Leistungen im Naturschutz in Silber“ und 2007 mit dem „Ehrenzeichen in Silber des NABU“.

Er ist noch immer ein aktives Mitglied der Bitterfelder NABU - Fachgruppe „Ornithologie und Naturschutz“. Er pflegt auch weiterhin Kontakte zu den Delitzscher Naturfreunden und besucht dort regelmäßig die NABU Veranstaltungen. Die Mitglieder des NABU Kreisverbandes Bitterfeld wünschen HELMUT TAUCHMANN auch künftig eine stabile Gesundheit und viel Freude bei seinen Beobachtungen in der Natur.

MANFRED RICHTER



### Manfred Richter zum 70. Geburtstag

Am 27.03.2007 beging der vielseitig engagierte Naturschutzbeauftragte und NABU-Kreisvorsitzende des Landkreises Bitterfeld MANFRED RICHTER seinen 70. Geburtstag.

In Wolfen geboren qualifizierte er sich nach Volksschulabschluss und Lehre als Schlosser im Abendstudium an der Ingenieurhochschule Leipzig zum BMSR-Ingenieur. Von 1951 bis 1992 war er im Chemiekombinat Bitterfeld, zuletzt als Abteilungsleiter einer Entwicklungsabteilung, beschäftigt.

Nach Inanspruchnahme einer Altersübergangsregelung, die ihm das Ausscheiden aus dem Berufsleben im Alter von 55 Jahren ermöglichte, konnte er sich noch intensiver der Naturschutzarbeit widmen.

Viele Jahre war MANFRED RICHTER als Einzelkämpfer auf ornithologischem, herpethologischem und naturschützerischem Gebiet tätig. 1985 organisierte er sich als Mitglied der Fachgruppe „Ornithologie und Naturschutz“ Bitterfeld. Seitdem ist er in seiner konstruktiven und bescheidenen Art einer der Motoren dieser Fachgruppe. Seit 1987 betätigt er sich außerdem aktiv als Naturschutzhelfer und seit 1994 als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Bitterfeld, insbesondere als Betreuer der NSG „Untere Mulde“, „Möster Birken“, „Steinhorste“ und „Taubequellen“. MANFRED RICHTER gehört weiterhin zu den Gründungsmitgliedern des NABU in Sachsen-Anhalt und ist seit 1992 NABU-Kreisvorsitzender im Landkreis Bitterfeld. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf dem Gebiet der Ornithologie. So war er maßgeblich an der Erarbeitung der zweiten Kreisavifauna Bitterfeld beteiligt. Er bearbeitete auch mehrere Messtischblätter zur Brutvogelkartierung in Sachsen-Anhalt und kartiert aktuell für den „Atlas Deutscher Brutvogelarten“. Schon viele Jahre ist er aktiv in der Wasservogelzählung tätig. Seit einigen Jahren fasst er dankenswerterweise die ornithologischen Beobachtungen der Fachgruppenmitglieder zu einem Jahresbericht zusammen. Als Mitglied des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt (OSA) bringt er sich aktiv ein. Zahlreiche Veröffentlichungen stammen aus seiner Feder, so z. B. zu den Wasservögeln in der sich verändernden Bergbaufolgelandschaft, insbesondere der Goitzsche. Auch der Storchenschutz liegt MANFRED RICHTER am Herzen. Er ist Mitglied des Fördervereins Storchenhof Loburg. Bei Arbeitseinsätzen und Pflegemaßnahmen, wie Storchenhorstsanierungen oder Entbuschungen auf Brutvogelinseln, ist MANFRED RICHTER immer mit dabei. Engagiert tätig ist er außerdem als Mitglied des Arbeitskreises „Biberschutz“ sowie im Landesfachausschuss „Herpethologie“. Hier kümmert er sich vorrangig um herpethologische Erfassungen im Landkreis Bitterfeld, deren Ergebnisse von ihm auch publiziert werden. Für seine Verdienste wurde MANFRED RICHTER 2003 mit dem Ehrenzeichen des NABU in Silber ausgezeichnet. Im Namen der Mitglieder der NABU-Fachgruppe „Ornithologie und Naturschutz“ Bitterfeld spreche ich ihm für sein unermüdliches Engagement Dank und Anerkennung aus. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre bei bester Gesundheit und

weiter viel Freude und Schaffenskraft bei unserer gemeinsamen Arbeit zum Schutz der Natur.

SIEGMAR FISCHER

## Veröffentlichungen:

- RICHTER, M. 1994/1995: Rastende und überwinternde Wasservogel um Bitterfeld.- Bitterfelder Heimatblätter 17. - S. 147-160.
- RICHTER, M. 1995: Brutvogelkarrierung im Landkreis Bitterfeld von 1989-1994.- Unveröffentlichte Zuarbeit für das LRA Bitterfeld, Naturschutzamt.
- RICHTER, M. & TAUCHMANN, H. 1995: Die Weißstorchchronik des Landkreises Bitterfeld.- Bitterfelder Heimatblätter 18. - S. 29-45.
- RICHTER, M. 1996: 70 Jahre NSG Möster Birken.- Bitterfelder Heimatblätter 19. - S. 80-88.
- RICHTER, M. 1996: Gegenwärtige Kenntnisse über die Verbreitung der Lurche und Kriechtiere im Landkreis Bitterfeld.- Bitterfelder Heimatblätter 20. - S. 91-107.
- RICHTER, M. 1997: Überwinterungsversuch eines Weißstorches 1995/96 im Landkreis Bitterfeld.- In KAATZ, CH. & KAATZ, M. (Hg.). - Tagungsband vom 4. u. 5. Sachsen-Anhaltinischen Storchentag, Loburg.
- RICHTER, M. 1997: Zwanzig Jahre Wasservogelbeobachtung am Muldestausee bei Bitterfeld.- Bucephala 3. (1). - S. 34-52.
- KUHLIG, A. & RICHTER, M. 1998: Die Vogelwelt des Landkreises Bitterfeld. - Bitterfelder Heimatblätter, SH.
- RICHTER, M. 2002: Der „Große Goitzsche See“ bei Bitterfeld wirkt anziehend auf viele Vogelarten. - Apus 11 (3-4). - 183-186.
- RICHTER, M. 2002: Große Uferschwalbenkolonie an der Mulde im NSG Untere Mulde. - Apus 11 (3-4). - S. 211-212.
- RICHTER, M. 2005: Flusseeeschwalben brühten am Goitzschese bei Bitterfeld. - Apus 12(5-6). - S. 321-324.